



Workshop 1: Motivation zu Auslandsaufenthalten – Studierende (neu) überzeugen

(Donnerstag, 14.09.2023, 15:45 – 17:15 Uhr)

„Lehramtsstudierende gehen sowieso nicht ins Ausland. Deshalb brauchen wir auch keine besonderen Maßnahmen zu ergreifen.“ Mit solchen oder ähnlichen Vorurteilen sehen sich viele Personen konfrontiert, die sich mit der Internationalisierung der Lehramtsstudiengänge beschäftigen. Gleichwohl ist in der Tat die Anzahl Lehramtsstudierender an internationalen Mobilitätsprogrammen im Vergleich zu anderen Studiengängen geringer und scheint damit den vorherrschenden Eindruck zu bestätigen. Genau mit dieser Herausforderung beschäftigt sich „global.trex Passau“ (global teacher research and education exchange) – ein vom DAAD gefördertes Lehramt-International-Modell Projekt, das seit 2019 am Zentrum für Lehrerbildung und Fachdidaktik (ZLF) an der Universität Passau durchgeführt wird. Das übergeordnete Projektziel ist, die Auslandsmobilität bei Lehramtsstudierenden zu steigern, um damit die Entwicklung interkultureller Kompetenzen und Resilienz, insbesondere für den Umgang mit heterogenen Klassen im späteren Berufsalltag, zu fördern. Daher haben die Strategien zur Motivationssteigerung für Auslandsaufenthalte eine zentrale Rolle und bilden den Kern aller Projektmaßnahmen. Ziel des Impulsvortrags ist es, die besonderen Herausforderungen in der Motivation bei Lehramtsstudierenden zu identifizieren, sowie die darauf ausgerichteten Strategien im Projekt vorzustellen und kritisch zu diskutieren. Vier Maßnahmen sollen dabei besonders herausgestellt werden: die lehramtsspezifische Individualberatung, Peer-to-Peer Formate, Lehrangebote mit integrierter Kurzmobilität, sowie das Sprachprogramm „Teaching in English“.

Matthias Fuchs, M.A., ist Geschäftsführer und Studiengangskoordinator am Zentrum für Lehrerbildung und Fachdidaktik (ZLF) an der Universität Passau und leitet das DAAD-Modellprojekt global.trex Passau. Er studierte Staatswissenschaften und Soziologie an den Universitäten Passau und Bamberg. Nach einer Station als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Paderborn ist er seit 2017 an der Universität Passau. Im Rahmen seiner Tätigkeit beschäftigt er sich insbesondere mit Fragen der Studiengangsentwicklung, sowie der (internationalen) Projektentwicklung für Innovationen in der Lehrkräftebildung.

Ophelia Sabine Blake, B.A. (Hons), PGCE, ist Projektkoordinatorin von global.trex und Dozentin des bildungswissenschaftlichen Sprachkurs „Teaching in English“. Sie studierte Medienwissenschaften mit Spanisch an der University of Sussex, UK, und arbeitete mehrere Jahre im Bereich Marketing und Publicity in London. Nach Abschluss Ihrer Lehramtsausbildung für Moderne Fremdsprachen (Sekundarstufe) in England und Wales war sie als Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache, Spanisch und Französisch an einer multikulturellen, inklusiven Gesamtschule in West London tätig. Seit 2020 ist sie an der Universität Passau beschäftigt, mit Stationen als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft und Bildungsräume der Mittleren Kindheit und am ZLF. Zusammen mit dem Sprachenzentrum war sie für die Konzeptentwicklung und Umsetzung des innovativen Sprachprogramms für Lehrkräfte „Teaching in English“ verantwortlich. Ihr Interessensschwerpunkt liegt, neben der Internationalisierung in der Lehrer*innenbildung, in der sprachlichen Integration von Lernenden mit Migrationshintergrund in nationale Bildungssysteme.



Workshop 1: Motivation zu Auslandsaufenthalten – Studierende (neu) überzeugen

(Donnerstag, 14.09.2023, 15:45 – 17:15 Uhr)

Internationale Studiengänge tragen dem fortschreitenden Globalisierungs- und Internationalisierungstrend Rechnung und bieten zahlreiche Chancen: Studierende können über ihre fachliche Ausbildung hinaus interkulturelle Fähigkeiten erwerben, ihre Sprachkenntnisse ausbauen, Auslandserfahrungen sammeln und Netzwerke aufbauen, um sich gezielt auf eine Karriere im internationalen Umfeld vorzubereiten. Hochschulen mit internationalen Curricula können wiederum den aktuellen Anforderungen an Qualifikationsprofile auf einem globalen Arbeitsmarkt besser gerecht werden. Ein weiterer Anreiz für sie besteht darin, international mobile Studierende – insbesondere durch den Abbau der Sprachbarriere – zu rekrutieren, um angesichts des demografischen Wandels zusätzlichen wissenschaftlichen Nachwuchs zu gewinnen.

Neben diesen Attraktivitätsvorteilen auf einem globalen Bildungsmarkt stellen internationale Studiengänge die Hochschulen aber auch vor große Herausforderungen. Dazu zählt u.a. die Studierendengewinnung und -bindung für Studienangebote. Klassische Ansätze der Offline-Werbung (etwa über Printmedien) und der Alumni-Arbeit stoßen dabei schnell an Grenzen. Demgegenüber bietet der Einsatz von Social Media vielversprechende Vorteile. Neben der enormen Reichweite und der Affinität der jungen Zielgruppe zu sozialen Plattformen ermöglichen sie die gezielte Ansprache global verteilter Adressaten. Allerdings liegt diesem Ansatz eine Reihe von Erfolgskriterien zugrunde: Um authentisch zu sein, muss die Kommunikation über Social Media über die reine Werbung für den Studiengang hinausgehen. Vielmehr soll sie durch relevante Inhalte (z.B. aktuelle Inhalte zum Thema des Studiengangs) einen Mehrwert für die Nutzer generieren, der wiederum den interaktiven Austausch zwischen Studieninteressierten, Studierenden und Alumni kontinuierlich fördern soll.

Der Impulsvortrag gibt einen Überblick über den Einsatz von Social Media zur Studierendengewinnung und -bindung am Beispiel des internationalen M.Sc. *Global Change: Ecosystem Science and Policy*, der gemeinsam von der Justus-Liebig-Universität Gießen und dem University College Dublin angeboten wird, und beschreibt, welche Erfahrungen mit diesem Einsatz gemacht wurden.

Regina Gaitsch ist Koordinatorin für Lehr- und Studienangelegenheiten am Fachbereich Biologie und Chemie der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Dort ist sie zuständig für die Lehr- und Studienplanung der Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengänge; ferner begleitet sie die Entwicklung von Curricula sowie die Studiengangsakkreditierung und -evaluation. Seit 2011 betreut sie den Aufbau von Masterstudiengängen mit Doppelabschlüssen (joint degree, double degree) in biologischen und chemischen Fächern mit Partneruniversitäten in Irland, Italien und Japan, u.a. den M.Sc. *Global Change: Ecosystem Science and Policy* mit dem irischen University College Dublin. Zuvor war sie nach dem Studium der Angewandten Geographie in Forschung, Lehre und Wissenschaftsmanagement an den Universitäten Trier, Luxemburg und Frankfurt a.M. tätig.